

nicht lange, da hielt eine Gondel vor der Thür, meine Tochter trat wiederum an der Hand der Herzogin ein." Aber wer schildert mein Entsetzen, als ich mein Kind seines Haares beraubt sah.

„Wer hat das gethan?“ fragte ich die Herzogin.

Da begann die hohe Frau: „Zürnet mir nicht, sondern segnet Eure Tochter, in welcher Gott Euch einen Engel gegeben hat.

„Als ich heute am Morgen eben meiner Palast verlassen wollte, da meldete mir ein Kammerdiener, daß ein bildschönes Kind mit blonden goldenen Haaren da sei, welches mich dringend zu sprechen wünsche, und welches mir Goldstücke zurückgeben wolle. Ich gebe den Befehl, es einzuführen. Es erscheint Euer Mariechen, läßt sich vor mir knieend nieder, hält mir in dem einen Händchen die Goldstücke entgegen, mit dem andern ergreift es meine Hand, benezt sie mit Thränen, und spricht:

„Schöne Frau, ich bringe Euch Euer Gold zurück, was Ihr gestern auf dem Tische hiebt liegen lassen, und wahrscheinlich auch vergessen habt; auch bringe ich Euch gleichzeitig mein Haar mit, welches auf meinem Kopf breint, weil es mein Vater gestern an Euch nicht verkauft hat. Er konnte dadurch gerettet werden,